

10. C. I. L. V n. 904: *M. Calventius T. f. Lem. Bon. mil. cho. VIII pr.; milit. ann. VII, vixit ann. XXIIIX.*

11. und 12. Die beiden neuen Inschriften.

Aus cohors VIII:

13. C. I. L. V n. 918: *Sex. Hostilius Sex. f. [T]ro. Mansuetus Perusia eq. coh. VIII pr. (centuria) Pudentis; vixit ann. XXIIIX, mil. ann. X, h. s. est.¹⁾*

Es ist dies, verglichen mit den Funden in anderen Städten, eine auffallend hohe Zahl, um so auffallender, als verschiedene Indicien sie, zum mindesten in ihrer größten Mehrheit, Einer Periode zuweisen, der Zeit vor Claudius: erstens fehlt bei 10 unter 14 Namen (n. 13 gehört nach einer Mittheilung Professor Bormanns den Buchstabenformen nach einer späteren Zeit an, etwa der des Vespasian) das Cognomen;²⁾ zweitens wird als Heimat bei 3 Mann Etrurien (Florentia (2?), Fae-sulae), bei 2 Umbrien (Urvinum, Fanum Fortunae), bei 5 eine latinische oder römische Colonie (Bononia (2), Cremona, Suessa Aurunca, Mutina) angegeben, je einer stammt aus Neapel³⁾ und Albintimilium⁴⁾, es kommt also weder ein Mann aus dem cisalpinischen Gallien noch ein Provinciale vor. Seit Caius und Claudius treten Leute wenigstens des Polandes stark unter den Prätorianern auf;⁵⁾ drittens endlich darf nicht übersehen werden, dass nur ein Stein die Formel D · M aufweist.

¹⁾ Man vgl. auch C. I. L. V n. 748: *Apollini Beleno Aug. sac. C. Petilius Venustus trib. praetorian. v. s.*; n. 952: *M. Vocusius M. l. Crescens viv. fec. sib. et Vocus. Veneriae coniug. optim. et Petronio Vocusiano fil. mil. coh. III praet. ann. XVIII m. III diei. XIIIX, siq. hanc ar. etc.* Petronius ist wohl ein gebürtiger Aquileienser.

²⁾ Vgl. O. Hirschfelds Deduction in dieser Zeitschrift Bd. V S. 217 f., A. v. Domaszewski ib. X S. 14 ff.

³⁾ Mommsen Edict des Kaisers Claudius über das röm. Bürgerrecht der Anauner vom Jahre 46 n. Chr. Hermes IV S. 118 Anm. 2.

⁴⁾ O. Bohn Über die Heimat der Praetorianer S. 4. C. Mettius (n. 1) ist auch italischer Herkunft. Er gehört der Tribus Tromentina an. Dieser Tribus waren nur italische und dalmatische Städte zugetheilt: Fabrateriae nova und vetus, Aesernia, Vei, Aquae Statiellae, Perusia; Aequum, Epidaurum, Narona, Salonae (J. W. Kubitschek Imperium Romanum tributim discriptum S. 272). Dalmatiner kommen in der Kaisergarde erst viel später vor. Welcher unter den italischen Städten wir Mettius zuzuschreiben haben, ist nicht zu entscheiden, da sowohl Aesernia als Aquae Statiellae wie auch Perusia als Heimathstädte von Prätorianern bekannt geworden sind. Ein L. Mettius L. f. kommt in C. I. L. V n. 7520 aus Aquae Statiellae vor, doch ist Mettius ein viel zu häufiger Name, als dass man daraus einen Schluss ziehen könnte.

⁵⁾ Tacitus ann. 4, 5: *tres urbanae, novem praetoriae cohortes, Etruria ferme Umbriaque delectae aut vetere Latio et coloniis antiquitus Romanis.* Mommsen a. a. O. S. 117 f.; Die Conscriptiionsordnung der röm. Kaiserzeit Hermes XIX S. 52; Die Gardetruppen der röm. Republik und der Kaiserzeit Hermes XIV S. 31; Bohn a. a. O. S. 4.